

U66 Erodierte Parabraunerde aus wärmzeitlichen Endmoränensedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L25	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	stark gerundete Scheitelbereiche und schwach bis stark geneigte Hänge sowie kleinere, meist geschlossene Hohlformen	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde (geringer bis hoher Erosionsgrad), mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	wärmzeitliche Endmoränensedimente, teilweise überlagert von Resten einer spätglazialen Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	LS2–3,G3	0–3 dm
	Lt2–Lts,G–fO3–4	3–9 dm
	Su2–Slu–Sl4,G–O3–5	
Karbonatführung	ab 3-9 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL4D, SL4Dg, SL5D, SL5Dg, sL4D, sL4Dg, sL5D, sL5Dg, ISIIb2, ISIIb3-, LIIb2, LIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina (u-Z04, Kartiereinheit U10), örtlich mittleres und mäßig tiefes Kolluvium über Parabraunerde, stellenweise Kolluvium-Gley und Gley sowie Gley über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel (100–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Kleinflächig in Kuppen, Rücken und Toteishohlformen gegliederte, landwirtschaftlich genutzte Endmoränenbereiche; häufig den Scheitelbereich der Moränenwälle einnehmend